

In der guten Stube bei Wahnschaffes

Theresia Pogatschnigg (Frau des Cheruskers Pogatschig), Frau Kommerzienrat Auguste Wahnschaffe

FRAU POGATSCHNIGG

Also ich kann nur sagen, daß »Heldengrab im Hause« bei uns die weiteste Verbreitung gefunden hat und alles begeistert ist.

FRAU WAHNSCHAFFE

(bescheiden abwehrend): Ach, das war ja nur für die Toten. Aber jetzt hat Männe das Heldenkissen erfunden, das schönste Geschenk für unsere heimkehrenden Krieger, um auszuruhen von ihren Taten. Es enthält:

1. die sinnreiche Anrede: Siegreiche Krieger.
2. Das eiserne Kreuz.
3. Den Namen des Kriegers, von einem Eichenkranz umgeben als Sinnbild deutscher Stärke.
4. Deutsche und österreichische Fähnchen als Zeichen der Bundestreue –

FRAU POGATSCHNIGG

Wacker!

FRAU WAHNSCHAFFE

5. Willkommen in der Heimat! M. 3,50.

FRAU POGATSCHNIGG

Preiswert. Was gibt es in Kinderbüchern und Kinderspielen Neues bei euch im Reich?

FRAU WAHNSCHAFFE

»Wir spielen Weltkrieg«.

FRAU POGATSCHNIGG:

Wie?

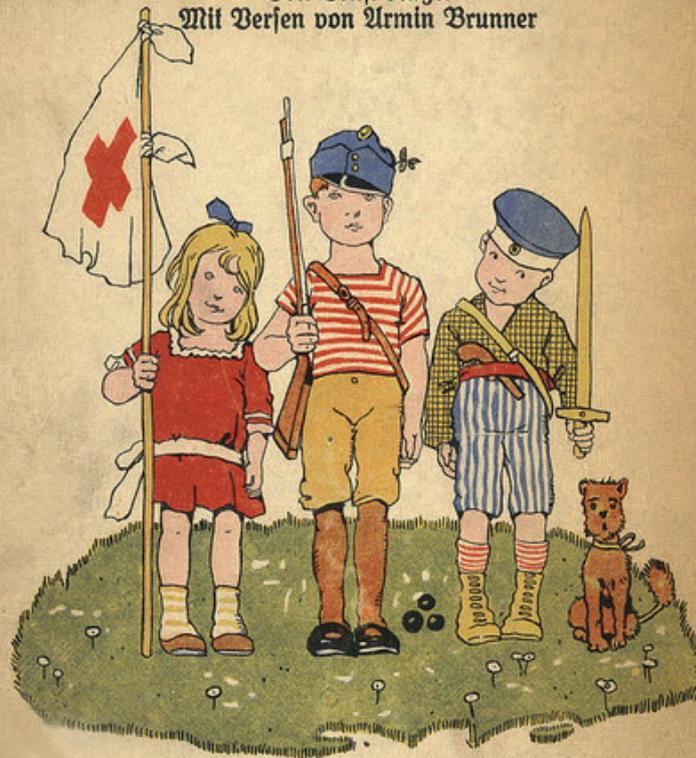
FRAU WAHNSCHAFFE

»Wir spielen Weltkrieg«, ein zeitgemäßes Bilderbuch für unsre Kleinen.

Wir spielen Weltkrieg!

Ein zeitgemäßes Bilderbuch
für unsere Kleinen

Von Ernst Kutzer
Mit Versen von Armin Brunner



Vertrieben vom Kriegshilfsbüro des k. k. Ministeriums des Innern
zu Gunsten

des Roten Kreuzes, des Kriegsfürforgeamtes und des Kriegshilfsbüros

Für den Buchhandel: Gesellschaft für graphische Industrie, Wien VI.

»Wir spielen Weltkrieg! Ein zeitgemäßes Bilderbuch für unsere Kleinen« von Ernst Kutzer (1915)



Theresia Pogatschnigg



Auguste Wahnschaffe

FRAU POGATSNIGG
Der »Russentod«, eine sinnreiche Erfindung der Gräfin Taaffe, ist ein für Groß und Klein interessantes Geduldspiel, ein Erzeugnis der Verwundeten des Roten Kreuz-Lazarets auf der Prager Kleinseite, wo die Gräfin als Oberschwester Samariterdienste versieht.

FRAU WAHNSCHAFFE
Und wie fein die hochgeborne Samariterin den Geschmack der Verwundeten berücksichtigt hat! Ja der österreichische Adel! Da ist denn doch noch bei aller Schlappeheit mehr Grazie als bei uns, da muß sogar ich zugeben.

FRAU POGATSNIGG
Die Gräfin ist seit dieser Erfindung der Gegenstand von Huldigungen der Gesellschaft. Und Sie im Reich – haben Sie nichts dergleichen an die Seite zu stellen?

FRAU WAHNSCHAFFE
Na, ich sollte eigentlich, was Wahnschaffe schafft, nicht anpreisen – Sie wissen ja, Eigenlob – aber ich kann nicht umhin, Ihnen den neuen Kriegsspielkreisel wärmstens zu empfehlen. Dieses neue Spiel darf in keinem deutschen Hause fehlen und gewährt in jeder Familie, jeder Gesellschaft, bei jeder Gelegenheit eine spannende Unterhaltung für jung und Alt.



Der Kleine Kanonier
Ein lustiges Bilderbuch
für
Kleine und große Artilleristen
von A. Linsmaier.

* („Der Russentod“.) Das von der Gräfin Luise Taaffe erkundene, von den Verwundeten im Militär-Lazarett in Prag, wo die Gräfin als Oberschwester des Roten Kreuzes fungiert, verfertigte, sehr interessante Geduldspiel, „Der Russentod“, erfreut sich bei Groß und Klein großer Beliebtheit. In Form eines Osterspiels, geschmackvoll mit schwarz-weißer Seide ausgestattet, findet „Der Russentod“ bei der Gräfin Taaffe einen unerwarteten Absatz, dessen Ertrag den Verwundeten und der offiziellen Kriegsfürsorge zufließt. Das Osterspiel „Russentod“ ist in der Zentralvertriebsstelle des k. u. k. Kriegsfürsorgeamtes, Prag, Ferdinandsstrasse 23, um K 2.50 für 1 Stück samt der Spielregel erhältlich. Dort sind alle offiziellen Kriegsfürsorgeartikel und Kriegsvorratungsgegenstände ständig zum Verkauf ausgestellt. Annotierte Preislisten kostenlos.

»Russentod«, eine Erfindung der Gräfin Luise Taaffe



Gräfin Taaffe*, Erfinderin des Osterspiels »Russentod«